

HAUS Salem

Begegnungs- und Tagungsstätte

Träger: Verein der Freunde und Förderer von Haus Salem e.V.

Bodelschwinghstr. 181 33647 Bielefeld

Hausleitung: Sr. Claudia Fischer

Tel.: 0521/144-2486 u. -2929

Fax: 0521/144-6081

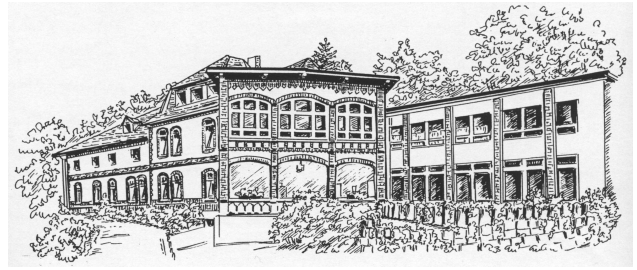
Internet: www.salem-bethel.de

E-Mail: salem.haus@t-online.de

Spendenkonto: Sparkasse Bielefeld

IBAN: DE91480501610006434112

BIC: SPBIDE33BXXX



Bielefeld, im November 2016

Liebe Freundinnen und Freunde von Haus Salem,

„Unser Herr macht was draus.“

Vor einigen Wochen waren wir mit unserem Hauskreis in Hermannsburg in der Lüneburger Heide auf den Spuren von Pastor Ludwig Harms, durch den im 19. Jahrhundert eine große Erweckungs-Bewegung rund um Hermannsburg entstanden ist. Dort waren wir auch auf dem Friedhof am Grab von Pastor Klaus Vollmer, dem ich für mein geistliches Leben sehr viel verdanke. Und wir hörten dann, dass er in der letzten Zeit seines Lebens oft einen Satz immer wieder gesagt hat: „Unser Herr macht was draus.“

Für mich ist das ein sehr ermutigender Satz geworden. Oft leben wir ja unterschwellig mit dem Bewusstsein: Wir geben für Gott unser Bestes und dann gibt Gott seinen Segen dazu und dann wird es gut. Das ist auch oft so, und dann können wir uns freuen und dankbar sein. Aber manchmal stehen wir uns mit unserem „gut Machen“ selbst im Weg und spielen uns in den Vordergrund.

„Unser Herr macht was draus.“ Dieser Satz hat mir die Tür für ein tröstliches Wissen geöffnet: Auch wo wir Fehler machen und manchmal traurig auf Zeiten unseres Lebens sehen – „Unser Herr macht was draus.“ Auch wo bei uns etwas zerbrochen ist und wir manchmal enttäuscht sind von uns – „Unser Herr macht was draus.“ Dietrich Bonhoeffer hat es so gesagt: „Ich glaube, dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind, und dass es Gott nicht schwerer ist, mit ihnen fertig zu werden, als mit unseren vermeintlichen Guttaten.“ Auch – oder manchmal gerade – mit unseren Fehlern und zerbrochenen Herzen kann Gott etwas anfangen. Sie bringen uns oft in die Nähe Gottes und zeigen uns, wie sehr wir auf seine Gnade angewiesen sind, auf den, der „das geknickte Rohr nicht zerbrechen“ wird. Und sie helfen uns, ehrlich zu werden vor uns selber und in unserem Leben auch das wahrzunehmen, was nicht gelungen ist und manchmal anderen wehgetan hat oder auch uns selbst. Und vielleicht werden wir dann barmherzig und gestehen auch den anderen ihre Schwierigkeiten und enttäuschenden Wege und Taten zu.

„Unser Herr macht was draus.“ Das ist ein tröstlicher Satz. Wir konnten es übrigens auch sehen im Blick auf Pastor Ludwig Harms. Da gab es auch manche Ecken und Kanten an seiner Persönlichkeit, aber Gott hat sie benutzt und eine große Erweckung in der Heide geschenkt. Ludwig Harms hat sein Bestes gegeben – und Gott hat auch das Enttäuschende für seine Pläne genutzt.

Ich wünsche Ihnen Gottes Segen bei all Ihrem Tun und Lassen, bei allem, was gelingt und bei allem, was zerbrochen ist. „Unser Herr macht was draus“.

Ihr Pastor

Friedrich Karl Lohmeyer

Liebe Freundinnen und Freunde, Förderinnen und Förderer von Haus Salem und Mitglieder des Trägervereins,

im letzten Freundesbrief, im April d.J., habe ich unser Haus Salem mit den wichtigen Funktionen eines Leuchtturmes verglichen. Nun gibt es ein neues Buch von Ingo Stock mit dem Titel „111 Orte im Teutoburger Wald, die man gesehen haben muss“. Und man lese und staune, auf Seite 50 wird unser Haus Salem mit dem Untertitel „Entdeckungsreise am Ort des Friedens“ beschrieben.

Einige Zitate: „Das in malerischer Hanglage am Rande eines Naturschutzgebietes stehende Haus ist eine Stätte der Begegnung und Einkehr. Schnell kommt man in dieser grünen Oase mit anderen ins Gespräch... Wer mag, kann im Haus Salem Veranstaltungen zur christlichen Meditation und Kontemplation, spirituell ausgerichtete Tagesseminare oder Themenabende besuchen. Wer eher die Stille sucht, findet in und rund um das Haus besondere Kraft und Ruheorte. Aber allein die aussichtsreiche Lage, die besondere Atmosphäre und vielen sonderlichen Dinge, die sich rund um das Haus entdecken lassen, lohnen die Erkundung dieses außergewöhnlichen Platzes. So findet man am Waldsaum... die ‚Arche Noah‘, den ‚Berg Ararat‘ mit Steinmarkierung und... weiter bergwärts eine schicke Waldkapelle...“.

Ich finde, der Autor hat unser Haus sehr zutreffend beobachtet und beschrieben. Für uns ist dies eine hoffentlich wirksame, mindestens aber kostenlose Werbung und Öffentlichkeitsarbeit.

Herzlichen Dank dafür.

Ergänzen kann ich dazu noch ein neues Luftbild, das der Fotograf Volker Schlee mit einer Drohne gemacht hat.

Damit wird meines Erachtens auch optisch das zuvor beschriebene gut dokumentiert.

Auch dafür herzlichen Dank.

Mehr Fotos gibt es übrigens im Haus zu sehen.



In der Mitgliederversammlung am 28.04.2016 wurde u.a. der jetzige Vorstand für weitere vier Jahre gewählt. Torben Oestreich übernimmt zusätzlich anstelle von Ursula Gerhards die Funktion des Schriftführers. Ich danke allen Vorstandsmitgliedern für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und ihre Bereitschaft, sich weiterhin ehrenamtlich mit ihren Kompetenzen, ihrer Zeit und Kraft für unser Haus Salem einzusetzen. Dieser Dank gilt ausdrücklich auch Ursula Gerhards für ihre langjährige Mitarbeit.

In einer Vorstandssitzung am 31.08.2016 wurden Maßnahmen verabredet, wie wir der angespannten Finanzsituation des Vereins (vergleiche meine Ausführungen im P.S. des letzten Freundesbriefes) wirksam begegnen und damit die Zukunft des Hauses und der Arbeit nachhaltig sichern können.

Dazu im nächsten Freundesbrief mehr.

Herzliche Grüße

Handwritten signature of Klaus-Peter Johner in black ink.

Klaus-Peter Johner

-Geschäftsleitendes Vorstandsmitglied-

Handwritten signature of Sr. Claudia Fischer in black ink.

Sr. Claudia Fischer

Vorabankündigung für SEPA - Lastschriften im Jahr 2017

Wir wollen die Lastschriften in 2017 am ersten Montag eines Quartals einziehen:

- bei vierteljährlicher Zahlung: im März, Juni, September und Dezember 2017
- bei halbjährlicher Zahlung: im Juni und Dezember 2017
- bei jährlicher Zahlung: im Dezember 2017